

Geschrieben von: Lorenz

Donnerstag, den 17. April 2014 um 08:37 Uhr

Klares Signal von der CDU-Landtagsfraktion:

Lies' Reaktivierung von Bahnstrecken ein „Verfahren der enttäuschten Hoffnungen“

Hannover (wbn). Hoffnungen auf dem Abstellgleis. In der Diskussion um das von Verkehrsminister Olaf Lies (SPD) angeschobene Projekt „Reaktivierung von Bahnstrecken“ kritisiert der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Karten Heineking, das Verfahren jetzt als zu intransparent. Sein Vorwurf: Lies habe von Beginn an bei Kommunen und Verkehrsverbänden unrealistisch hohe Erwartungen geweckt.

Seit Anfang des Monats läuft die letzte Untersuchungsphase zur Reaktivierung von Bahnstrecken in Niedersachsen, bei der acht verbliebene Verbindungen im Rahmen eines standardisierten Verfahrens bis zum Herbst von der Landesregierung auf ihren wirtschaftlichen Nutzen hin untersucht werden sollen. Schon zu Anfang des Verfahrens hatte die CDU-Fraktion darauf hingewiesen, dass nach den Plänen der Landesregierung nur eine von zehn Strecken tatsächlich eine realistische Chance auf eine Reaktivierung hat.

Fortsetzung von Seite 1

Die bisherige Bilanz zu diesem Vorhaben fällt deshalb aus Sicht von Heineking ziemlich mager aus. „Das von Wirtschaftsminister Lies angestoßene Verfahren ist bisher vor allem ein Verfahren der enttäuschten Hoffnungen“, sagt er. „Vielerorts hatte man sich eine Reaktivierung von Bahnstrecke gewünscht, um nun festzustellen, dass von vornherein lediglich ein Bruchteil der angemeldeten Strecken eine realistische Chance auf Landesförderung hatte.“

Minister Lies habe dann dennoch bei Kommunen und Verkehrsverbänden unrealistisch hohe Erwartungen geweckt. Von der Kritik ausgenommen seien die Mitarbeiter der Landesnahverkehrsgesellschaft. „Die LNVG-Mitarbeiter haben viel Arbeit in die Entwicklung von

Geschrieben von: Lorenz

Donnerstag, den 17. April 2014 um 08:37 Uhr

Kriterien investiert um die Gesamtzahl der Projekte zu bewerten und diejenigen auszuwählen, die nun zu Ende untersucht werden.“

Der CDU-Wirtschaftsexperte Karl-Heinz Bley betonte, dass die CDU auch weiterhin im Lenkungskreis konstruktiv mitarbeiten werde, um den Schienennahverkehr in der Fläche zu verbessern. Mit größtmöglicher Transparenz müsse in der letzten Untersuchungsphase geklärt werden, welche Strecken am Ende tatsächlich reaktiviert werden. Bley forderte, dass die Landesregierung den Vertretern der zuständigen Fachausschüsse im Landtag die Untersuchungsergebnisse ebenfalls zur Abstimmung vorlegen sollte. „Das Verfahren sollte unbedingt auch durch den Haushaltsgesetzgeber legitimiert werden.“